

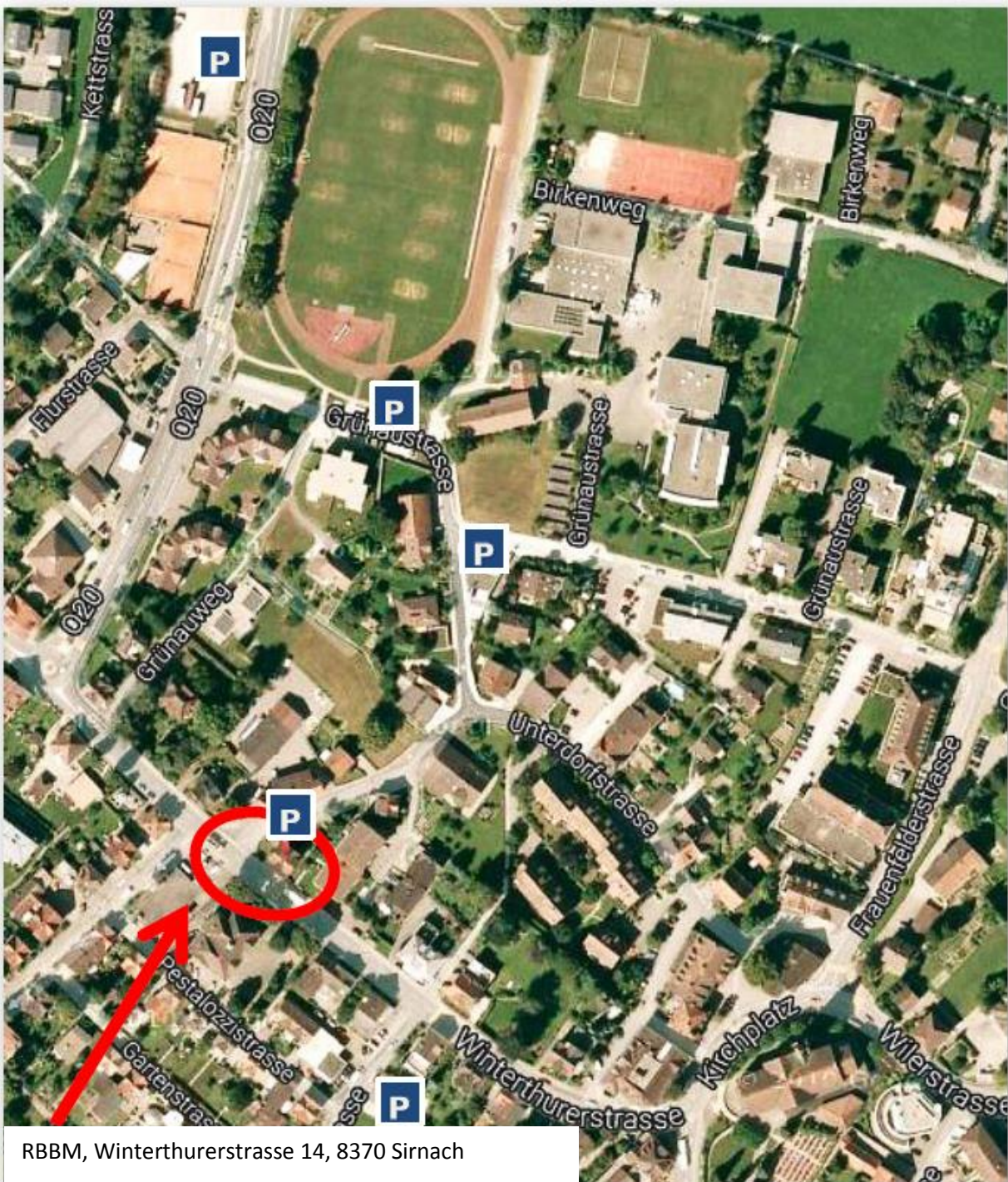
Mitgliederversammlung RBBM

Mitgliederversammlung Regionale Berufsbeistandschaft
Bezirk Münchwilen, 26. März 2014, 17.30 Uhr



1 Jahr RBBM

1.1.2013 – 31.12.2013



Treffpunkt

Die Mitgliederversammlung der Regionalen Berufsbeistandschaft des Bezirks Münchwilen findet am 26.3.2014 an der Winterthurerstrasse 14 in 8370 Sirnach statt. Sie beginnt um 17.30 Uhr.

Lageplan und Parkplatzmöglichkeiten siehe Grafik auf der linken Seite.

Traktanden

1	Begrüssung	4
2	Präsenz	4
3	Wahl der StimmzählerIn	4
4	Genehmigung Traktandenliste	4
5	Genehmigung Protokoll MV vom 25.9.2013	5
6	Wahl Präsidium Revisionsstelle RBBM	11
7	Jahresberichte	12
7.1	Jahresbericht 2013 Präsident.....	12
7.2	Jahresbericht 2013 Geschäftsleiter	13
8	Rechnung 2013	15
8.1	Präsentation Jahresabschluss 2013	15
8.2	Ausführungen zur Rechnung 2013.....	16
8.3	Bericht Revisionsstelle	18
8.4	Statistik 2013 und Verrechnung.....	19
8.5	Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes	20
9	Informationen zu laufenden Projekten	21
9.1	Projekt Betriebskostenoptimierung.....	21
9.2	Projekt Mandatskostenberechnung und Finanzfluss	21
9.3	Projekt Eignerstrategie	21
10	Verschiedenes und Umfragen	22
10.1	Vernetzung Berufsbeistandschaften im Thurgau	22
10.2	Team Sirnach.....	23
10.3	Team Aadorf.....	24
10.4	Vorstandsmitglieder RBBM.....	24
10.5	Revisionsstelle RBBM.....	24

1 Begrüssung

2 Präsenz

3 Wahl der StimmenzählerIn

4 Genehmigung Traktandenliste

5 Genehmigung Protokoll MV vom 25.9.2013

Datum 25.9.2013, 17.30 – 18.45

Vorsitz Kurt Baumann, Präsident, Gemeindeammann, Sirnach

Anwesende

Gemeinde Aadorf:	Meier Hans-Peter, Gemeinderat
	-
Gemeinde Bettwiesen	Clemens Dahinden, Gemeindeammann
Gemeinde Bichelsee-Balterswil	Peter Lütolf, Vize-Gemeindeammann
Gemeinde Braunau	David Zimmermann, Gemeindeammann und Vorstandsmitglied
Gemeinde Eschlikon	Robert Meyer, Gemeindeammann
	Isabelle Denzler, Gemeinderätin und Vorstandsmitglied
Gemeinde Fischingen	Christoph Ammann, Gemeinderat
Gemeinde Lommis	-
Gemeinde Münchwilen	Jos-Reto Bernet, Gemeinderat
	Enrico Kämpf, Gemeinderat
Gemeinde Rickenbach	Ivan Knobel, Gemeindeammann
Gemeinde Sirnach	Kurt Baumann, Gemeindeammann und Vereinspräsident
	Jürg Bühler, Gemeinderat
Gemeinde Tobel-Tägerschen	Rolf Zimmermann, Gemeinderat
Gemeinde Wängi	Robert Beusch, Gemeinderat
	-
Gemeinde Wilen	Ursula Burtscher, Gemeinderätin

Entschuldigt

Guido Grütter, Vorstand RBBM, GR Münchwilen
Ursula Flück, Revisionsstelle RBBM
Bruno Lüscher, Vorstand RBBM, GA Aadorf
Roland Kuttruff, GA Tobel-Tägerschen
Benno Storchenegger, Gemeindeammann Wängi

Nicht Stimmberechtigte und Gäste:

Willy Nägeli, Gemeindeammann Fischingen
Dario Schlegel, Geschäftsleiter RBBM

Bemerkungen:

Anzahl Stimmen Total:	18
(8 Gemeinden mit 1 Stimme, 5 Gemeinden mit 2 Stimmen)	
2/3-Mehrheit für Beschlussfähigkeit:	12
Anwesende Stimmberechtigte Delegierte:	15
Absolutes Mehr:	8
Präsenz in Prozent:	83%

1) Begrüssung

Kurt Baumann begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten und Gäste im Namen des Vorstandes. Unter Hinweis auf die Statuten stellt der Vorsitzende fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Versammlung eingeladen wurde.

Kurt Baumann verliest die eingegangenen Entschuldigungen.

2) Präsenz

Anzahl Stimmen Total: 18 (8 Gemeinden mit 1, 5 Gemeinden mit 2 Stimmen)

2/3-Mehrheit für Beschlussfähigkeit: 12

Anwesende Stimmberechtigte Delegierte: 15

Absolutes Mehr: 8

Präsenz in Prozent: 83%

3) Wahl Stimmzähler

Christoph Ammann wird als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

4) Genehmigung der Traktandenliste

Kurt Baumann beantragt eine Abänderung der Traktandenliste.

An der Gründungsversammlung am 25.9.2012 wurden die Mitglieder der Revisionsstelle gewählt.

Dies sind:

- Jos-Reto Bernet, Gemeinderat, Münchwilen
- Peter Lütolf, Gemeinderat, Bichelsee-Balterswil
- Ursula Flück, RPK-Mitglied, Fischingen

Gemäss Statuten wählt die Mitgliederversammlung deren Vorsitz. Dieser Vorsitz konnte bis jetzt noch nicht bestimmt werden. Es findet demnächst ein Treffen der Revisionsstelle mit dem Präsidenten und dem Geschäftsleiter statt. Es kann davon ausgegangen werden, dass an der nächsten Mitgliederversammlung das Präsidium gewählt werden kann.

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfung findet ordentlich statt.

Das Traktandum wird deshalb gestrichen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zur Traktandenliste.

5) Genehmigung Protokoll a.o. MV 27.2.2013

Es gibt keine Wortmeldungen und das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

6) Budget 2014

Das Budget 2014 liegt auf dem gleichen Niveau wie das Budget 2013.

Der Personalbestand ist für 2014 mit 1320% budgetiert. Dies entspricht 50% weniger als im Jahr 2013 (1370%).

Das Konto 3420 Gebührenablieferung Gemeinde ist mit 0.- budgetiert. Dies deshalb, weil die Verrechnung der Mandatsführung zulasten der Klienten direkt der jeweils zuständigen Gemeinde gutgeschrieben wird.

Diskussion Budget 2014

Rolf Zimmermann

Aus seiner Sicht stimmt die Aussage, dass das Budget 2014 das Budget 2013 unterschreitet nur bedingt, da es in der Gründungsphase einmalige Ausgaben gab, die für einen Vergleich nicht berücksichtigt werden müssen. Rolf Zimmermann bittet den Vorstand Einsparungsmöglichkeiten im Auge zu halten und zu prüfen. Der Vorstand sei näher am Betrieb als die Mitglieder.

Kurt Baumann erläutert, dass der Vorstand die Kostenentwicklung gut im Auge behält. Einer der wichtigsten Kostentreiber sei die Anzahl Mandate. Diese Zahl könne der Betrieb der RBBM nur bedingt beeinflussen. Die KESB beschliesst die Mandate, nicht die RBBM.

Dario Schlegel übernehme als Geschäftsleiter einen Teil der bisher an die Gemeinde Sirnach ausgelagerten Personaladministration. Damit können dort (Kto. 3183) Kosten eingespart werden.

Christoph Ammann: Kto. 3091 - Aus- und Weiterbildung Personal. Im 2014 sind 27'300.- budgetiert und im 2013 waren erst 0.- woher kommt dies.

Kurt Baumann erläutert, dass die Personalnebenkosten und die Weiterbildungskosten im 2013 im Kto. 3090 zusammen gefasst waren. Für 2014 wurde dieser Posten getrennt in den Konten 3090 und 3091 budgetiert.

Eine weitere Frage bezieht sich auf das Konto 3110 Anschaffungen Geräte und Einrichtungen, wie sich diese Kosten zusammensetzen.

Dario Schlegel schildert, dass 4'500.- Franken budgetiert wurden, um die RBBM durch das Amt für Informatik für sicheren Mailverkehr auszurüsten. Vorerst wird dies nur mit einem Arbeitsplatz gemacht um die Kosten tief zu halten. Damit hat die RBBM die Möglichkeit mit der KESB und ggf. mit Gemeinden verschlüsselt per Mail zu kommunizieren. Zusätzlich sind 15'000 Franken budgetiert für weitere Anschaffungen im Zusammenhang mit dem Bezug des Neubaus. Beispielsweise weiteres Mobiliar, Blendschutz bei den Fenstern und anderes.

Dieser Budgetposten wird im 2013 voraussichtlich überschritten, da bei der Budgetierung keinerlei Kosten für Umzug und Einrichtung berücksichtigt wurden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Kurt Baumann informiert, dass mit der Genehmigung der Vorstandsentschädigung, diese auch für das 2013 gilt. Anschliessend stellt er den Antrag zur Abstimmung

Antrag: Der Vorstand beantragt die Entschädigungsregelung sowie das vorliegende Budget 2014 mit einem Aufwand von Fr. 1'999'440.- Franken und einem Ertrag von Fr. 1'999'440.- zu genehmigen

Der Antrag wird einstimmig genehmigt, ohne Enthaltung

7) Kostenverteilung Mitgliedsgemeinden und Akontozahlungen

Kurt Baumann erläutert die Rahmenbedingungen und den Vorschlag des Vorstandes.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Der Vorstand beantragt:

- Die fallbezogenen Kosten gemäss Anzahl Mandate am 1.1. des Verrechnungsjahres, zuzüglich der neuen Mandate bis 31.12. des Rechnungsjahres zu berechnen.
- In Abweichung zu den Statuten ausschliesslich diejenigen „Fälle“ in der Berechnung zu berücksichtigen, die auch gemäss KESB als Fälle bzw. Mandate gezählt werden. Dazu zählen ausschliesslich Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes. Unterhaltsverträge und Abklärungsaufträge werden für die Berechnung nicht berücksichtigt.
- Für die Schlussrechnung 2013 den Stichtag vom 1.1.2013 auf den 1.5.2013 zu verschieben und somit ausschliesslich den Zuwachs vom 1.5.2013 bis 31.12.2013 zu berücksichtigen. Damit können Übertragungen, die im Rahmen der organisatorischen Zusammenlegung erfolgten, ausgeschlossen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Kurt Baumann weist darauf hin, dass die Kostenprognose auf Seite 14 als Basis für die Budgetierung der Gemeinden dient. In der Kostenprognose sind keine Fallzahlenveränderungen berücksichtigt. Das heisst die Prognose ist korrekt, wenn der Anstieg der Fallzahlen bei den Gemeinden Linear erfolgt.

Robert Meyer weist darauf hin, dass im unteren Teil der Seite vermutlich ein Fehler vorliegt. Bei einigen Gemeinden stimme die Berechnung, bei anderen nicht. Eine spontane Überprüfung bestätigt diesen Fehler. Dem Protokoll wird eine korrigierte Variante beigelegt. Dies betrifft ausschliesslich die Tabelle „Vergleich Differenz der Gemeindekosten Budget 2013/2014“.

8) Wahl Präsidium

Wie bereits erwähnt wird dieses Traktandum auf die nächste Sitzung verschoben.

9) Statistiken

Die Mandatszahlen können durch die RBBM nur bedingt beeinflusst werden. Der Vorstand hat dem Geschäftsleiter den Auftrag erteilt, sämtliche aktuelle Mandate in Bezug auf das Aufhebungspotential zu überprüfen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden dem Vorstand bis Ende Jahr vorliegen.

10) Rückblick des Präsidenten auf ¾ Jahre RBBM

Die RBBM hat ein Gesicht bekommen.

Dies ist offensichtlich anhand des Logos und der durch den Geschäftsführer erstellten Webseite. Die RBBM ist seit April auch Personell komplett und der Präsident hat den Eindruck dass die Mitarbeitenden gerne in der RBBM arbeiten.

Durch den neuen Hauptsitz in Sirnach ist ebenfalls ein wichtiger Meilenstein gelegt.

Die Zusammenarbeit im Vorstand funktioniert sehr gut. Der Geschäftsleiter hat sich sehr gut eingearbeitet und entlastet den Vorstand als Schnittstelle zwischen dem Vorstand und dem Betrieb.

Ein Blick in den Thurgau bestätigt Kurt Baumann den eingeschlagenen Weg. Eine Berufsbeistandschaft für einen Bezirk – Deckungsgleich mit der KESB ist eine gute Lösung. Die Büromöbel, EDV Betreuung, EDV-Infrastruktur, sowie das Lohn- und Rechnungswesen werden durch die RBBM von den Gemeindeverwaltungen Sirnach und Aadorf bezogen, dies hat sich bewährt und zu einem ruhigen Betriebsstart beigetragen.

Die nächsten Aufgaben des Vorstands welche angepackt werden, sind das Geschäftsreglement und die Vereinsstrategie.

Ebenfalls gilt es ein Entschädigungsreglement für die Verrechnung der Mandatsführung zulasten der Klienten zu verabschieden. Das EG-ZGB bietet der RBBM einen zu weiten Rahmen. Ein Reglement hilft Rechtsgleichheit für die Klienten und Klarheit für die Mitarbeitenden in der Verrechnung zu schaffen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Start geglückt ist und die RBBM die Aufgaben des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts gut erfüllt.

Kurt Baumann dankt den Vorstandskolleginnen und Kollegen sowie den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

11) Rückblick des Geschäftsleiter auf ¾ Jahre RBBM

Im Umfeld von vielen Veränderungen und Herausforderungen, welches das neue Gesetz und die neue Organisation mit sich brachte, hat das RBBM-Team eine hervorragende Arbeit geleistet. Der Geschäftsleiter ist stolz und dankbar für die Arbeit und den Einsatz des Teams.

Die Zusammenarbeit mit der KESB klappt insgesamt gut bis sehr gut. Die KESB steht wie die RBBM am Anfang als neue Organisation. Es braucht seine Zeit bis diese Zahnräder perfekt ineinandergreifen. Die Zusammenarbeit mit den sozialen Diensten läuft grossmehrheitlich gut bis sehr gut. Vereinzelt gilt es die neuen Schnittstellen und Zuständigkeiten zu klären und zu regeln.

Ich bin dankbar für den engagierten Vorstand und im speziellen für die gute und bei Bedarf enge Zusammenarbeit mit dem Präsidenten Kurt Baumann.

Der Bezug unserer neuen Räumlichkeiten hier in Sirnach ist ein Highlight in der jungen Geschichte der RBBM. Aus zwei wurde dadurch ein Standort in Sirnach. Die hellen und freundlichen Räume sind auch eine Wertschätzung gegenüber unseren Klientinnen und Klienten welche oft am Rand der Gesellschaft sind.

Wir von der RBBM wünschten uns, sämtliche Arbeitsplätze an einem Standort zusammenfassen zu können. Zwei Standorte führen zu mehr Schnittstellen und teilweise auch Doppelspurigkeiten. Auch die Teambildung und das Nutzen der gegenseitigen Ressourcen sind erschwert. Aus diesem Grund sind wir froh, dass wir aus insgesamt drei auf zwei Standorte reduzieren konnten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir den steilen Einstieg der Bergwanderung sehr gut gemeistert haben. Es liegt aber auch noch eine lange Wegstrecke vor uns, die wir motiviert und engagiert in Angriff nehmen.

12) Verschiedenes und Umfrage

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Anwesenden werden zum anschliessenden Apéro und einem Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten eingeladen.

Kurt Baumann dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und das Vertrauen, das sich in den Beschlüssen widerspiegelt.

Die Versammlung wird für geschlossen erklärt.

Protokoll Dario Schlegel, Geschäftsleiter RBBM

6 Wahl Präsidium Revisionsstelle RBBM

Sachverhalt

Gemäss Statuten (Art. 9) wählt die Vereinsversammlung die Revisionsstelle und deren Präsidium.

An der Gründungsversammlung vom 25.9.2013 wurden folgende Personen für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt:

- Jos-Reto Bernet, Gemeinderat, Münchwilen
- Ursula Flück, RPK-Mitglied, Fischingen
- Peter Lütolf, Gemeinderat, Bichelsee-Balterswil

Das Präsidium wurde bisher noch nicht gewählt.

Am 25. November 2013 haben sich die RevisorInnen, Kurt Baumann als Präsident der RBBM und der Geschäftsleiter Dario Schlegel getroffen. Das Revisionsdatum und die wichtigsten Aufgaben wurden gemeinsam besprochen. Ebenso erfolgte eine Vorbesprechung, wer das Präsidium der Revisionsstelle übernimmt. Ursula Flück erklärte sich bereit, das Präsidium zu übernehmen.

Antrag

Der Vorstand schlägt der Vereinsversammlung Frau Ursula Flück, Fischingen als Präsidentin der Revisionsstelle RBBM zur Wahl vor.

7 Jahresberichte

7.1 Jahresbericht 2013 Präsident



Mit grossem und vereintem Kraftaufwand ist der Start einer langen Mission geglückt.

Go, los geht's oder um in der Bildsprache zu bleiben „take-off“ hiess es am 1.1.2013. Nach einer mehrmonatigen Planungs- und Vorbereitungsphase begann offiziell die Arbeit der Regionalen Berufsbeistandschaft des Bezirks Münchwilen (RBBM).

Dass der Start da und dort Staub aufwirbelte und Lärm erzeugte, liegt in der Natur der Sache. Rückblickend

lässt sich jedoch feststellen, dass der Start geglückt ist.

Zusammen mit meinen VorstandskollegInnen gelang es uns, die Organisation der Regionalen Amtsvormundschaft in die RBBM zu überführen und weiter zu entwickeln. Durch die enge organisatorische und zu Beginn auch räumliche Anbindung der RBBM an die Gemeindeverwaltung Sirnach konnten Synergien genutzt sowie die vielen notwendigen Vorbereitungs- und Aufbauarbeiten effizient und schnell erledigt werden. Dieses Outsourcing entlastet(e) den Betrieb der RBBM. Die RBBM kann und soll sich auf ihre Kernkompetenz – Das Führen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen konzentrieren. Das befristete Engagement von Norbert Raschle in der Aufbauphase hat sich als sehr gute Lösung erwiesen. Mit seiner langjährigen Erfahrung, dem pionierhaften Loslegen und seiner sympathischen Art konnte er die Mitarbeitenden für die Herausforderungen motivieren und die Aufbauarbeit leisten.

Als Abschluss der Personalrekrutierung konnte mit Dario Schlegel am 1.3.2013 auch die Leitung der RBBM besetzt werden. Dario Schlegel hat sich in seinem ersten Anstellungsjahr rasch einen Überblick über seine neuen Aufgaben verschaffen können. Um das Fachwissen im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes aufzubauen und zu erweitern hat er sich wie vorgesehen bei der Firma RGB weiterbilden lassen. Ich stelle fest, dass wir über einen sehr engagierten und motivierten Geschäftsleiter verfügen. Der Entscheid der Gemeinden, für die Leitung unserer Organisation eine Vollzeitstelle zu schaffen hat sich sehr bewährt. Als Geschäftsleiter kann sich Dario Schlegel um alle Belange der operativen Tätigkeit RBBM sowie der Kommunikation mit den Gemeinden und übergeordneten Behörden kümmern. Für eine Organisation mit 19 Mitarbeitenden ist die Führung eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit. Der stabile Mitarbeiterbestand mit sehr wenig Fluktuation während dem ersten Betriebsjahr ist für mich Ausdruck dafür, dass die Organisation funktioniert und gut geführt wird. Als Präsident RBBM treffe ich mich ausserhalb der Vorstandssitzungen zu regelmässigen Besprechungen mit dem Geschäftsleiter. Damit kann sichergestellt werden, dass die Beschlüsse des Vorstandes korrekt umgesetzt werden und bei auftauchenden Herausforderungen rasch die notwendigen Entscheide gefällt werden können.

Der Vorstand hat sich im 2013 zu sechs Sitzungen getroffen. Die Zusammenarbeit im Vorstand mit dem Geschäftsleiter ist konstruktiv, zielorientiert und speditiv. Im 2013 wurden unter anderem ein Kompetenzreglement, ein Organisationsreglement, das Leitbild und die Stellenbeschriebe verabschiedet. Dies zusätzlich zu den laufenden finanziellen, personellen- und organisatorischen Entscheiden.

Der Start und somit das Abheben der RBBM ist geglückt. Der grösste Kraftakt liegt hinter uns. Ihre Flughöhe hat die RBBM indes noch nicht ganz erreicht und es gibt auch noch einige Nachjustierungen vorzunehmen. Dank dem Erfahrungspotenzial im Vorstand und einem kompetenten RBBM-Team bin ich zuversichtlich, dass auch die zweite Phase erfolgreich angepackt und umgesetzt werden kann.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Mitarbeitenden der RBBM für Ihren tagtäglichen Einsatz in der Arbeit für und mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Dem Geschäftsleiter Dario Schlegel danke ich für die gute Zusammenarbeit und sein loyales Verhalten gegenüber dem Vorstand.

Ich danke dem Vorstand für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die aktive Mitgestaltung der strategischen Ausrichtung der RBBM.

Ich danke Ihnen als Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsgemeinden für den Vertrauensvorschuss den sie uns schenken, die Geduld dort wo es noch Potential hat und die Zuversicht für die nähere und weitere Zukunft der RBBM.



Kurt Baumann,
Präsident RBBM

7.2 Jahresbericht 2013 Geschäftsleiter



"Wer hohe Türme bauen will, muss lange am Fundament verweilen.", Zitat von Anton Bruckner, Österreichischer Komponist

Das Gebäude der RBBM ist dreistöckig, also nicht besonders hoch. Hoch sind hingegen die Erwartungen an die RBBM und das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht.

Unsere Arbeit bewegt sich in einem Spannungsfeld der verschiedensten Stakeholder. Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz, die KESB, die Klienten mit ihren Angehörigen, Mitgliederversammlung und Vorstand, die sozialen Dienste, die Leitung und diverse andere Akteure haben Erwartungen an die RBBM.

Besser, schneller, günstiger, professioneller, neutraler, Klientenorientierter, ... um nur einige Stichworte zu nennen. Es können und müssen nicht alle Erwartungen erfüllt werden. Wenn wir als RBBM die berechtigten Erwartungen und Anforderungen erfüllen wollen, so gilt das Sprichwort von Anton Bruckner.

Im Pilotjahr 2013 der RBBM sind wir dieser Weisheit treu gewesen und haben in unser Fundament investiert. Das Team wurde komplettiert, die Räumlichkeiten für den Hauptsitz bezogen, die technische Infrastruktur der Aufgabe angepasst, Zuständigkeiten geklärt, ein Qualitätsmanagement entwickelt, das Leitbild erarbeitet, die Stellenbeschriebe und Kompetenzen definiert, die Zusammenarbeit mit der KESB aufgebaut, die Vernetzung mit anderen Berufsbeistandschaften begonnen und vieles mehr.

An vielen Stellen ist der Beton ausgehärtet und trägt, an manchen Stellen des Fundamentes gibt es noch Betonierungsarbeiten und vereinzelt Teile müssen nach einer ersten Prüfung nochmals umkonstruiert werden, um einen guten Turm zu bauen, der auch in stürmischen Phasen nicht umkippt.

Bei einem Bauprojekt braucht es die verschiedensten Akteure, die zum Gelingen beitragen. Ich bin dankbar und stolz auf das gemeinsam Erreichte. Die RBBM ist an einem guten Punkt und in einem sehr guten Allgemeinzustand. Ein Blick über den Bezirks- und Kantonsrand bestätigt diese Aussage. Bei einem Vergleich bezüglich Qualität und Professionalität, aber auch bezüglich Zusammenarbeit mit KESB, Vorstand und Trägergemeinden, braucht sich die RBBM nicht zu verstecken.

(Dario, ich schlage vor, diesen Absatz etwas zu straffen und zu kürzen)

Mit dem Fundament alleine ist das Gebäude noch nicht fertig gebaut. Eine gute, konstruktive und motivierte Stimmung auf der Baustelle hilft bei Rückschlägen, Nachtschichten, kleinen Blessuren und Fehlern weiter zu machen und nicht aufzugeben. Diverse kleinere und grössere Projekte sind in Planung und Umsetzung um die Arbeit mit und für die Klienten weiter zu verbessern und damit den berechtigten Erwartungen der Akteure besser gerecht zu werden.

Wir bauen nicht auf einer grünen Wiese. Seit dem ersten Tag der RBBM geht die Arbeit für und mit den Klienten weiter. Diesbezüglich müsste man vielleicht sogar von einem Totalumbau im Vollbetrieb sprechen. Dass dies bisher so gut gelang, ist neben dem Einsatz der Mitarbeitenden zu einem wichtigen Teil dem Vertrauen und Engagement des Vorstands und Ihnen als Mitgliedsgemeinden zu verdanken.

Zusammen mit meinem Team danke ich Ihnen für die Unterstützung. Ihr mutiger und visionäre Entscheid die RBBM in dieser Form aufzubauen und weiter zu entwickeln, ist ein wesentlicher Teil des Fundamentes. Wir wissen dies zu schätzen und sehen es als unseren Auftrag darauf den hohen Turm bzw. die RBBM weiter zu bauen.



Dario Schlegel
Geschäftsleiter RBBM

8 Rechnung 2013

8.1 Präsentation Jahresabschluss 2013

	Rechnung 2013	Budget 2013	Differenz	Kommentare
Aufwand				
105 Berufsbeistandschaft Bezirk Münchwilen	2'124'031.03	2'029'071	↓ -94'960.0	
Saldo				
3000 Entschädigung Vorstand, Revision	8'027.90	7'000	→ -1'027.9	
3010 Besoldungen	1'339'437.95	1'314'825	↓ -24'612.9	Rückstellungen für Überstunden (52'500.00)
3030 Sozialversicherungsbeiträge	105'156.55	106'500	→ 1'343.5	
3040 Pensionskassenbeiträge	108'025.25	105'186	→ -2'839.3	
3050 Kranken- und Unfallversicherungsbeiträge	15'286.25	17'100.00	→ 1'813.8	
3080 Entschädigungen an Dritte	66'310.75	35'000.00	↓ -31'310.8	Kosten N.Raschle, M.Bänziger
3090 Übrige Personalkosten	11'075.15	37'700	↑ 26'624.9	3090 war im Budget inkl. WB (3091)
3091 Weiterbildung Personal	29'651.75	0.00	↓ -29'651.8	
3100 Büromaterial, Drucksachen, Literatur	20'805.63	8'000	→ -12'805.6	Briefschaften, Logo, ...
3110 Anschaffungen Geräte und Einrichtungen	5'228.45	15'000.00	→ 9'771.6	Zurückhaltend gekauft
3120 Wasser, Energie, Heizmaterial	1'329.90	0.00	→ -1'329.9	
3130 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	551.10	0.00	→ -551.1	
3150 Unterhalt Geräte, Mobiliar, Maschinen	2'284.95	5'000.00	→ 2'715.1	
3151 Outsourcing /Wartung EDV	94'485.45	62'000.00	↓ -32'485.5	Zahlen waren bekannt aber falsch budgetiert
3160 Büromiete Aadorf inkl. Nebenkosten	26'792.00	26'360	→ -432.0	
3161 Büromiete Sirnach inkl. Nebenkosten	48'323.70	40'000	→ -8'323.7	
3162 Infrastrukturpauschale Aadorf (Mobilien etc.)	6'400.00	6'000.00	→ -400.0	
3163 Infrastrukturpauschale Sirnach (Mobilien etc.)	18'836.00	24'000.00	→ 5'164.0	
3170 Spesenentschädigungen	22'757.85	18'000	→ -4'757.9	Zu tief budgetiert
3180 Gebühren, Porti, Telefon etc.	51'516.30	41'000	→ -10'516.3	
3181 Honorare, Gutachten, Rechtsabklärungen	11'225.35	22'600.00	→ 11'374.7	
3182 Versicherungen	9'715.05	9'300.00	→ -415.0	D.Schlegel WB-Budget nicht ausgeschöpft
3183 Verwaltungskosten Sirnach	26'716.50	22'500	→ -4'216.5	
3189 Vorleistungen Vereinsgründung	73'405.50	57'000	↓ -16'405.5	
3190 Übriger Sachaufwand	5'432.70	3'000	→ -2'432.7	
3420 Gebührenablieferung an Gemeinden	0.00	46'000	↑ 46'000.0	Wurden direkt überwiesen
3750 Weiterleitung Spenden	18'496.30	0.00	↓ -18'496.3	Durchlaufkonto für Klientenspenden
Total Aufwand	2'127'274.28	2'029'071.00	↓ -98'203.28	
Ertrag				
4200 Bankzinsen	188.38	0.00	↑ -188.4	
4310 Gebühren Gemeinden	0.00	46'000	↑ 46'000.0	Siehe 3420
4360 Rückerstattungen EO, Taggelder, etc.	17'224.80	2'000	→ -15'224.8	Mutterschaftsurlaub F.Peyer
4390 Übriger Ertrag	1'015.35	0.00	↑ -1'015.4	
4520 Kostenanteil Vertragsgemeinden	2'090'349.45	1'981'071	→ -109'278.5	
4750 Spenden	18'496.30	0.00	→ -18'496.3	Siehe 3750
Total Ertrag	2'127'274.28	2'029'071.00	→ -98'203.3	
Total Aufwand	2'127'274.28	2'029'071.00	↓ -196'406.6	
Saldo	0.00	0.00		
Nettoaufwand	2'090'349.45	1'981'071.00	↓ -109'278.5	Budgetabweichung in % 5.5

8.2 Ausführungen zur Rechnung 2013

Der Nettoaufwand 2013 betrug Fr. 2'090'349.45. Budgetiert waren Fr. 1'981'071.00. Dies ergibt eine Budgetüberschreitung von Fr. 109'278.50, was 5.5% entspricht.

Es gilt zu beachten, dass 2013 das Pilotjahr der RBBM war. Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren viele Bereiche schwierig abzuschätzen und es konnte nur bedingt auf Erfahrungszahlen zurückgegriffen werden. Es waren keinerlei versteckte oder offene Reserven im Budget eingebaut. Auf diesem Hintergrund ist der Vorstand zufrieden mit der Rechnung 2013.

Nachfolgend finden Sie Erklärungen zu den grösseren Budgetabweichungen.

▪ Kto. 3010 Besoldungen

Die Budgetabweichung entstand durch Rückstellungen für Überstunden und Feriensaldi, welche am 31.12.2013 bestanden. Werden die Rückstellungen im Umfang von Fr. 52'500.- bei der Rechnung in Abzug gebracht, würde sich eine Budgetunterschreitung für diese Position ergeben. Die hohen Stunden- und Feriensaldi ergaben sich durch den Effort, der für den Aufbau notwendig war und von den Mitarbeitenden auch geleistet wurde. Im 2014 ist das Ziel, diese Saldi aktiv zu reduzieren.

Der Stellenplan (Pensen) konnte 2013 gegenüber dem Budget unterschritten werden. Der Geschäftsleiter ist defensiv mit den zugesprochenen Personalressourcen umgegangen. Die Pensumsreduktion um 50% von einem Mitarbeiter (Roger Nicolet) konnte ersatzlos vorgenommen – und vom vorhandenen Personal aufgefangen werden.

▪ Kto. 3080 Entschädigungen an Dritte

Um die Arbeitsflut zum Jahresbeginn 2013 bewältigen zu können, als noch nicht alle Mitarbeitenden ihre Arbeit aufgenommen hatten, wurde Martin Bänziger als „Springer“ angestellt. Dies war im Budget 2013 nicht berücksichtigt. Ebenso war zum Budgetzeitpunkt noch nicht bekannt, wie lange und somit wie teuer das Engagement von Norbert Raschle als interimistischer Geschäftsleiter werden würde.

▪ Kto. 3090 Übrige Personalkosten / 3091 Weiterbildung Personal

Um ein aussagekräftigeres Resultat zu erhalten, hat die Geschäftsleitung entschieden, die Weiterbildungskosten von den Personalnebenkosten zu trennen. Beim Budget waren diese beiden Posten noch zusammen. Für beides zusammen waren Fr. 37'700.- budgetiert. Abgeschlossen wurde mit Total Fr. 40'726.90. Die Differenz resultiert aus Weiterbildungen, die mit Mitarbeitenden vereinbart aber nicht budgetiert waren.

▪ Kto. 3100 Büromaterial, Drucksachen, Literatur

Durch den Auf- und Ausbau musste mehr Büromaterial gekauft werden als budgetiert. Sämtliche Drucksachen (Briefpapier, Couvert, Logo, Visitenkarten) waren nicht budgetiert.

▪ **Kto. 3110 Anschaffungen Geräte und Einrichtungen**

Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten in Sirnach war nicht budgetiert. Trotz der Umzugskosten und den diversen Anschaffungen, die durch den Umzug getätigt werden mussten, konnte dank straffer Kostenkontrolle durch die RBB-Leitung der Budgetposten deutlich unterschritten werden.

▪ **Kto. 3151 Outsourcing EDV, Wartung EDV**

Die Ausgaben im Bereich EDV sind durch die Leistungsvereinbarung mit Sirnach geregelt. Bei der Budgetierung waren die definitiven Grössenangaben des Outsourcings noch nicht bekannt. Deshalb wurde zu tief budgetiert.

Der Fehler ist erkannt und im Budget 2014 wurde korrekt budgetiert.

▪ **Kto. 3170 Spesenentschädigungen**

Der Spesenaufwand der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger wurde unterschätzt.

Der Fehler ist erkannt und im Budget 2014 wurde korrekt budgetiert.

▪ **Kto. 3181 Honorare, Gutachten, Rechtsabklärungen**

Der Budgetposten konnte sehr deutlich unterschritten werden. Insbesondere hat Herr Schlegel sein Weiterbildungsbudget für die Einführung durch die RGB unterschreiten können. Zusätzlich waren weniger allgemeine Rechtsauskünfte notwendig als budgetiert. Alle direkt Klientenbezogenen Honorare und Rechtsauskünfte werden gemäss Vereinbarung direkt der jeweiligen Gemeinde verrechnet.

▪ **Kto. 3420 / 4310 Durchlaufkonti Gebühren Gemeinden**

Durch die direkte Gebührenablieferung an die Gemeinden sind diese beiden Konten auf Fr. 0.- .

▪ **Kto. 3750 / 4750 Durchlaufkonti Spenden**

Bisher hatte die RBBM ein Bankkonto für Spenden, Stiftungsbeiträge usw. welche für Klienten angefragt und einbezahlt werden. Um die Verwaltung zu vereinfachen läuft dies nun über das normale Geschäftskonto.

- **Kto. 4360 Rückerstattungen EO, Taggelder, etc.**

Die Sachbearbeiterin Fabienne Peyer wurde im Sommer 2013 Mutter. Die daraus eingegangenen Rückerstattungen waren verständlicherweise nicht budgetiert.

8.3 Bericht Revisionsstelle

Die Revision der Rechnung erfolgt (nach dem Versand dieser Unterlagen) am 5.3.2014.

Aus diesem Grund liegt der Revisionsbericht noch nicht vor. Der Bericht wird den Delegierten anlässlich der Mitgliederversammlung ausgehändigt werden.

8.4 Statistik 2013 und Verrechnung

Mandatszahlen

Stand Zahlenmaterial: 23.01.2014

Anfangsbestand 1.1.2013		395		(exkl. Abklärungen und UHV)	
	Zugänge	Abgänge	Veränderung	Neuer Stand	Veränderung in % seit 1.1.2013
Januar	10	1	9	404	2.3
Februar	5	4	1	405	2.5
März	23	5	18	423	7.1
April	13	6	7	430	8.9
Mai	11	6	5	435	10.1
Juni	8	4	4	439	11.1
Juli	6	7	-1	438	10.9
August	15	11	4	442	11.9
September	14	8	6	448	13.4
Oktober	14	11	3	451	14.2
November (bis 12.11.2013)	11	6	5	456	15.4
Dezember	7	3	4	460	16.5
Total	137	72	65		

Durchschnitt 11.41666667 6 5.41666667

Fachgebietsstatistik

Stand Zahlenmaterial: 23.01.2014

	Anf.Bestand	Zugänge	Abgänge	Aktuell	Veränd. Absolut	Veränderung in % seit 1.1.2013
Erwachsenenschutz	214	79	46	247	33.0	15.4
Kinderschutz	181	58	26	213	32.0	17.7
Zwischensumme	395	137	72	460	65.0	16.5
Unterhaltsvertrag (UHV)	18	100	75	43	25.0	138.9
Abklärung	2	0	1	1	-1.0	-50.0
Warten auf Ernennungsurkunde				19		Zugeleitete Mandate, wo wir auf die Ernennung durch die KESB warten
Warten auf UHV-Schreiben				2		Zugeleitete UHV wo wir auf die Unterlagen der KESB warten
Total	415	237	148	525		

Gemeindestatistik (exkl. UHV+Abkl.)

Zahlen "mit Vorsicht" auswerten. Es gab im 1.Q. 2013 einige Übertragungen von bish. Gemeinden/Beiständen die nicht schon Teil der Regionalen Amtsvormundschaft Sirmach waren.

Stand Zahlenmaterial: 23.01.2014

	Anf.Bestand	Zugänge	Abgänge	Aktuell	Veränd. Absolut	Veränderung in % seit 1.1.2013
Aadorf	45	13	9	49	4.0	8.9
Bettwiesen	0	8	1	7	7.0	#DIV/0!
Bichelsee-Balterswil	26	7	5	28	2.0	7.7
Braunau	2	1	0	3	1.0	50.0
Eschlikon	41	9	7	43	2.0	4.9
Fischingen	31	1	5	27	-4.0	-12.9
Lommis	3	14	5	12	9.0	300.0
Münchwilen	61	14	9	66	5.0	8.2
Rickenbach	37	11	9	39	2.0	5.4
Sirmach	118	25	17	126	8.0	6.8
Tobel-Tägerschen	5	2	0	7	2.0	40.0
Wängi	11	25	3	33	22.0	200.0
Wilten b. Wil	15	7	2	20	5.0	33.3
Total	395	137	72	460		

Gemeindestatistik Veränderungen ab 1.5.2013 für Verrechnung

Stand Zahlenmaterial: 23.01.2014

	Bestand 1.5.2013	Zugänge	Abgänge	Aktuell	Veränd. Absolut	Relevante Zahl für Berechnung*
Aadorf	49	6	6	49	0.0	55
Bettwiesen	1	7	1	7	6.0	8
Bichelsee-Balterswil	26	7	5	28	2.0	33
Braunau	2	1	0	3	1.0	3
Eschlikon	42	7	6	43	1.0	49
Fischingen	30	1	4	27	-3.0	31
Lommis	10	5	3	12	2.0	15
Münchwilen	64	10	8	66	2.0	74
Rickenbach	39	6	6	39	0.0	45
Sirmach	120	20	14	126	6.0	140
Tobel-Tägerschen	5	2	0	7	2.0	7
Wängi	26	8	1	33	7.0	34
Wilten b. Wil	16	6	2	20	4.0	22
Total	430	86	56	460		516

* Gem. MV 25.9.2013 Stand 1.5.2013 plus Zunahme 1.5.13-31.12.13

Einwohnerzahlen RBBM-Gemeinden

Gemeinde	Einwohner 31.12.2012	Einwohner 31.12.2013*	Zu-/Abnahme 2013 gg. Vorjahr
Aadorf	8'364	8'413	49
Bettwiesen	1'109	1'158	49
Bichelsee-Balterswil	2'675	2'741	66
Braunau	711	725	14
Eschlikon	4'059	4'156	97
Fischingen	2'577	2'540	-37
Lommis	1'125	1'166	41
Münchwilen	4'997	5'050	53
Rickenbach	2'593	2'688	95
Sirnach	7'317	7'387	70
Tobel-Tägerschen	1'421	1'463	42
Wängi	4'284	4'425	141
Wilten	2'149	2'249	100
Total	43'381	44'161	780

Kosten für Gemeinden 2013 (Effektiv)

Nettoaufwand Rechnung 2013: Fr. 2'090'349.45

Klientenzahlen Stand 1.5.2013 + Zunahme bis 31.12.2013 (Schlüssel gemäss Beschluss MV 25.9.2013)
Einwohnerzahlen 31.12.2013 (Info EWK der jew. Gemeinden)

Gemeinde	Einwohner	Betrag	Mandate	Betrag	Totalbetrag	Anteil in %	Veränd. zu Budget
Aadorf	8'413	SFr. 199'113.58	55	SFr. 111'404.28	SFr. 310'517.87	15.67	12'063.14
Bettwiesen	1'158	SFr. 27'406.81	8	SFr. 16'204.26	SFr. 43'611.07	2.20	5'656.74
Bichelsee-Balterswil	2'741	SFr. 64'872.26	33	SFr. 66'842.57	SFr. 131'714.83	6.65	1'598.73
Braunau	725	SFr. 17'158.84	3	SFr. 6'076.60	SFr. 23'235.44	1.17	2'632.37
Eschlikon	4'156	SFr. 98'361.59	49	SFr. 99'251.09	SFr. 197'612.68	9.98	8'045.93
Fischingen	2'540	SFr. 60'115.12	31	SFr. 62'791.50	SFr. 122'906.62	6.20	700.52
Lommis	1'166	SFr. 27'596.15	15	SFr. 30'382.99	SFr. 57'979.14	2.93	13'184.33
Münchwilen	5'050	SFr. 119'520.22	74	SFr. 149'889.40	SFr. 269'409.62	13.60	22'084.62
Rickenbach	2'688	SFr. 63'617.89	45	SFr. 91'148.96	SFr. 154'766.85	7.81	7'430.88
Sirnach	7'387	SFr. 174'830.86	140	SFr. 283'574.54	SFr. 458'405.40	23.14	21'065.95
Tobel-Tägerschen	1'463	SFr. 34'625.36	7	SFr. 14'178.73	SFr. 48'804.09	2.46	6'271.05
Wängi	4'425	SFr. 104'728.11	34	SFr. 68'868.10	SFr. 173'596.21	8.76	-49.44
Wilten	2'249	SFr. 53'227.92	22	SFr. 44'561.71	SFr. 97'789.63	4.94	8'593.64
Total	44'161	SFr. 1'045'174.73	516	SFr. 1'045'174.73	SFr. 2'090'349.45	105.52	109'278.45

8.5 Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes

Antrag

- Der Vorstand beantragt der Vereinsversammlung die vorliegende Jahresrechnung mit einem Aufwand von Fr. 2'127'274.28 und einem Ertrag von Fr. 2'127'274.28 zu genehmigen.
- Dem Vorstand sei Entlastung zu erteilen.

9 Informationen zu laufenden Projekten

9.1 Projekt Betriebskostenoptimierung

An der Mitgliederversammlung vom 25.9.2013 wurde der Vorstand beauftragt die Kosten im Auge zu behalten. Darauf basierend erteilte der Vorstand am 6.12.2013 dem Präsidenten und dem Geschäftsleiter den Auftrag, in folgenden Bereichen Kosten- und Prozessoptimierungen zu prüfen:

- Standorte und Büroaufteilung
- Prüfen der Anzahl Büroarbeitsplätze, welche insgesamt für TeilzeitmitarbeiterInnen zur Verfügung stehen
- Übernahme und Kauf des gemieteten Büromöbelinventars von den Gemeinden Sirnach und Aadorf prüfen
- Finanzen und Informatik
- Aktueller Personalschlüssel (Anzahl Mandate, Verhältnis Berufsbeistand / Sachbearbeitung)
- Eruierung und Überwachung des Mandatsaufhebungspotentials

Die Abklärungen zu allen Punkten haben begonnen und sind jetzt im Gange. Ziel ist bis zur Budgetierung für das Jahr 2015 erste Entscheidungsgrundlagen und Umsetzungspläne vorlegen zu können.

9.2 Projekt Mandatskostenberechnung und Finanzfluss

Bisher verfügt die RBBM über keine sinnvollen Leitlinien zur Verrechnung der Mandatsführungskosten an die Klienten. Sowohl das ZGB wie auch die KESV des Kantons Thurgau legen lediglich einen sehr grossen Entscheidungsspielraum fest (Fr. 1'000 - 10'000). Die KESB's des Kantons Thurgau haben sich klar geäussert, dass sie kein Reglement erstellen werden, um dies kantonale zu vereinheitlichen.

Aus diesem Grund hat die RBBM entschieden, ein Reglement zu erarbeiten. Als Ausgangslage dient das Entschädigungsreglement, welches der Bezirk Frauenfeld in den letzten Monaten ausgearbeitet hat. Zusammen mit dem neuen Reglement wird zudem ein Vorschlag erarbeitet, wie die Erträge und Kosten aus den Gebühren für die Mandatsführung einfach und transparent verrechnet werden können.

Es wird in den nächsten Monaten eine Vernehmlassung bei den Mitgliedsgemeinden stattfinden. Nach der Verarbeitung der dadurch erhaltenen Rückmeldungen werden bis zur nächsten Mitgliederversammlung Entscheidungsgrundlagen vorliegen.

9.3 Projekt Eignerstrategie

Gemäss Statuten (Art. 9 und Art. 13) hat der Vorstand die Aufgabe, eine Strategie für die RBBM zu erarbeiten und diese durch die Mitgliederversammlung genehmigen zu lassen.

In Form einer Eignerstrategie ist dieses Projekt gestartet. In der Vorstandssitzung vom 5.3.2014 wird der Vorschlag für die Inhalte und Struktur vorgelegt und besprochen. In einem nächsten Schritt wird darauf basierend der Inhalt erarbeitet.

Die ausformulierte Eignerstrategie wird voraussichtlich bis zur übernächsten Vorstandssitzung dem Vorstand und anschliessend den Mitgliedern zur Vernehmlassung zugestellt werden können. Anhand der darauf erfolgten Rückmeldungen wird eine überarbeitete Version durch den Vorstand den Mitgliedern zur Genehmigung vorgeschlagen.

10 Verschiedenes und Umfragen

10.1 Vernetzung Berufsbeistandschaften im Thurgau

Am 23. Januar haben sich mit Ausnahme Romanshorn sämtliche Leiterinnen und Leiter der 13 Thurgauer Berufsbeistandschaften bei der RBBM versammelt.

Es wurden Informationen über gemeinsame Erfolge / Herausforderungen ausgetauscht sowie die weitere Vernetzungsarbeit unter den Berufsbeistandschaften im Kanton TG besprochen. Als Ergebnis dieses Treffens läuft derzeit eine umfassende Umfrage zu den verschiedenen Mandats- und Mitarbeiterzahlen der Berufsbeistandschaften.

Ausserdem informierte Kurt Baumann, Präsident RBBM an diesem Treffen über die Idee, dass sich der Verband Thurgauer Gemeinden VTG in einem neu zu schaffenden Ressort „Soziales“ auch den Anliegen der Berufsbeistandschaften annimmt.

10.2 Team Sirnach

Dario Schlegel

Geschäftsleiter (100%)
dario.schlegel@rbbm.ch
071 969 34 71

Monika Allenspach

Berufsbeiständin (40%)
monika.allenspach@rbbm.ch
071 969 34 97

Monika Bosshart

Berufsbeiständin (70%)
monika.bosshart@rbbm.ch
071 969 34 75

Anita Herren

Berufsbeiständin (60%)
anita.herren@rbbm.ch
071 969 34 96

Bettina Herrmann

Berufsbeiständin (70%),
PRIMA-Verantwortliche
bettina.herrmann@rbbm.ch
071 969 34 72

Beat Schegg

Berufsbeistand (100%)
beat.schegg@rbbm.ch
071 969 34 95

Yasmin Füllemann

Berufsbeiständin (90%)
yasmin.fuellemann@rbbm.ch
071 969 34 92

Daniel Stöckle

Berufsbeistand (90%),
Stv. Geschäftsleiter
daniel.stoeckle@rbbm.ch
071 969 34 69

Daniela Brändle

Administration (90%)
daniela.braendle@rbbm.ch
071 969 34 91

Valerie Fanchini

Administration (50%)
valerie.fanchini@rbbm.ch
071 969 34 68

Nicole Haas

Administration (50%)
nicole.haas@rbbm.ch
071 969 34 94

Fabienne Peyer

Administration (50%)
fabienne.peyer@rbbm.ch
071 969 34 78

Erika Seger

Administration (50%)
erika.seger@rbbm.ch
071 969 34 68

RBBM Sirnach
Winterthurerstrasse 14
8370 Sirnach

Tel 071 969 34 70
Fax 071 969 34 90

www.rbbm.ch |
info@rbbm.ch

10.3 Team Aadorf

Katharina Ingold

Berufsbeiständin (40%)
katharina.ingold@rbbm.ch
071 969 53 08

Roger Nicolet

Berufsbeistand (50%)
roger.nicolet@rbbm.ch
071 969 53 09

Brigitte Schildknecht

Berufsbeiständin (60%)
brigitte.schildknecht@rbbm.ch
071 969 53 07

Mina Schulz

Berufsbeiständin (80%)
mina.schulz@rbbm.ch
071 969 53 03

Mara Calderara

Administration (50%)
mara.calderara@rbbm.ch
071 969 53 01

Sabrina Joller

Administration (100%)
sabrina.joller@rbbm.ch
071 969 53 02

RBBM Aadorf
Gemeindeplatz 1
8355 Aadorf TG

Tel 071 969 53 01
Fax 071 969 53 20

www.rbbm.ch |
info@rbbm.ch

10.4 Vorstandsmitglieder RBBM

(Amtsperiode 2013 – 2016):

- Kurt Baumann, Gemeindeammann Sirnach, Präsident RBBM
- Isabelle Denzler, Gemeinderätin Eschlikon
- Guido Grütter, Gemeindeammann Münchwilen
- Bruno Lüscher, Gemeindeammann Aadorf, Vizepräsident RBBM
- David Zimmermann, Gemeindeammann Braunau

10.5 Revisionsstelle RBBM

(Amtsperiode 2013 – 2016):

- Ursula Flück, RPK-Mitglied, Fischingen, designierte Präsidentin Revisionsstelle
- Jos-Reto Bernet, Gemeinderat, Münchwilen
- Peter Lütolf, Gemeinderat, Bichelsee-Balterswil